

KARNEVAL IN Venedig – EINST UND JETZT

Vortrag

Der moderne venezianische Karneval ist vor allem ein (kurzes) Medienereignis. Das verstellt den Blick auf eine lange, in der Stadt heiter und ausgelassen gelebte Tradition. Ein Verzeichnis der „Masken“ (Kostüme) eines Karnevalszugs aus dem 18. Jahrhundert verzeichnet über 70 „Arten, sich zu verkleiden“, von der „Witwe vom Lande mit Huhn“ bis zur Figur des Nüsse und Pistazien verkaufenden Armeiers (abaggi).

Sechs Monate im Jahr war es gestattet, sich zu kostümieren. Damit war man für die Mitbewohner „mit Tabarro und Bauta“ (Umhang, Halbmaske und Dreispitz) anonym, besuchte die Spielsalons und lebte seine Vorlieben. Im venezianischen Karneval findet man aber auch Kostümierungen durch Figuren aus der Tradition der Commedia dell'Arte: Pantalone, Brighella, Arlecchino, sowie weitere Typen, die zur lokalen Tradition beitrugen: die Gnaga (verkörpert von Männern in Frauenkleidung) und den Eier schleudernden Mattaccino etwa.

Referent

Dr. Arnold E. Maurer | Verleger, Bonn

Dienstag, 14. Mai 2019 | 18 Uhr

Landesmuseum Mainz („Forum“) | Große Bleiche 49–51, 55116 Mainz
Eintritt frei. Wir freuen uns über eine Spende.
www.landesmuseum-mainz.de

Wir danken für die Förderung dieses Vortrags durch
das „Istituto Italiano di Cultura Stoccarda, Stuttgart“.

Giovanni Domenico Tiepolo (1727–1804)
„Akrobaten“ (Venedig, 1790)

